

**Landwirtschaft****AFP, 6.11.07**

Ein Gericht in Harare entschied, dass die Übernahme (compulsory acquisition) von landwirtschaftlichen Geräten auf **enteigneten Farmen** rechtmäßig ist, weil es der ganzen Bevölkerung oder einem Teil davon nützt. **The Zimbabwe Independent 9.11.07** Daraufhin hat eine „Farm-Geräte-Plünderungsorgie“ überall im Lande angefangen. Auch Werkstätte und Lagerhallen werden ausgeraubt. Farmer sagen, sie werden dauernd von Leuten angesprochen, die angeblich „letters to acquire their equipment“ (schriftliche Berechtigung ihre Geräte zu übernehmen) haben.

**The Zimbabwe Independent, 3.11.07**

ZANU PFs Politbüro weigerte sich (letzte Woche) einen Bericht über die Fortsetzung der Landreform anzunehmen, die die Übernahme weiterer Farmen von Weißen empfahl. Mitglieder des Politbüros nannten die Vorschläge „einen rückschrittlichen Vorschlag“. Argumente: 1) viele landwirtschaftliche Flächen liegen seit der Übernahme brach. 2) Die Begründung für Übernahmen ist rein rassistisch gewesen. 3) weitere Enteignungen von weißen Farmern würden zu einem internationalen Protest führen.

**ZimOnline, 7.11.07** Führende ZANU Funktionäre in Mashonaland West baten die Regierung, die Enteignung von weißen kommerziellen Farmer zu unterlassen. Sie müssten weiterhin Lebensmittel produzieren dürfen.

**IRIN, 31.10.07**

*(Sehr interessantes Artikel zur Auswirkung von HIV auf die Landwirtschaft.)* Einige Punkte. 1) Bei Hungersnöten wegen Trockenheit sterben alte Leute und Kinder zuerst aber bei HIV-Aids „der stille Hunger“ sterben die junge Eltern; die produktive Generation.-2) Wo Mitglieder einer Familie an HIV-Aids erkranken werden die Ressourcen der Familie für Medikamente aufgebraucht 3) Die Pflege der Kranken obliegt immer den Frauen. Wer damit beschäftigt ist, kann keine Landwirtschaft betreiben. Wegen Geldmangel fehlen auch Saatgut, Dünger usw. 4) Nach dem Tode ihrer Ehemänner verlieren Frauen ihr Land, oder anderes Hab und Gut und stehen vor dem Nichts. Fazit: es ist nötig, dass angesichts dieser Tatsachen die Internationale Politik andere Strategien für Hilfe an die Landwirtschaft entwickeln soll. (HIV-responsive policies.) zB Technologien, die die Arbeit erleichtern, Unterricht von Waisen im Alter von 12-17 Jahren in landwirtschaftlichen Technologien.

**The Daily News (SA!), 13.11.07**

Fünf Jahren nachdem ihre Farmen „übernommen“ wurden, konnten 10 niederländische Farmer, ihren Anspruch auf Schadenersatz von der Regierung von Zimbabwe vor das „International Centre for Settlement of Investment Disputes“ in Paris bringen. Die Niederlande sind eins von mehreren Ländern, die bilaterale Verträge mit Zimbabwe hatten, die das Eigentum ihre Landsleute schützten. Minister Mutasa, der vor dem Tribunal erscheinen durfte gab zu, dass diese Verträge verletzt wurden. Wenn die holländischen Farmer gewinnen, könnte die Entschädigung sich auf €25Mio oder noch mehr verlaufen. Weitere 50 Farmer aus Dänemark, der Schweiz und Deutschland bereiten ähnliche Forderungen vor.

**ZimOnline, 14.11.07/20.11.07/ZWNNews.26.11.07**

Der SADC-Gerichtshof in Windhoek hat seinen ersten Fall, die Anhörung des Einspruchs eines Farmers aus Zimbabwe, zum 2. Mal verschoben. Michael Campbell will Mugabe verbieten lassen, sich in dem Betrieb seiner Farm einzumischen, bis abschließend über die Legalität der entschädigungslosen Übernahmen von weißen Farmen beschlossen wird. (Constitutional Amendment Nr 17) Campbell ist einer der 10 Farmer, die in Chegutu angeklagt werden, ihre Farmen nicht rechtzeitig verlassen zu haben. Er behauptet, Mugabes Landübernahmen seien rassistisch und illegal unter dem SADC-Vertrag, der Diskriminierung von Personen aufgrund von Geschlecht, Religion, ethnischer Ursprung oder Kultur verbietet. Der Antrag liegt auch beim höchsten Gericht in Zimbabwe.

**The Financial Gazette, 15.11.07**

Das Land and Agriculture Komitee des Parlamentes berichtet, dass Zimbabwe in den letzten 5 Jahren ein Defizit von US\$5Milliarden aufgrund der Destabilisierung der Landwirtschaft erwirtschaftet hat. Für die kommende Saison, (von der Politik schon als „Rekordsaison“ ausgegeben) fehlen Dünger, Saatgut und Treibstoff.

**News24, 16.11.07**

Präsident Mugabe nahm, in einer pompösen Zeremonie offiziell Zimbabwes erste Biodiesel-Fabrik (Raffinerie?) in Betrieb. Sie wurde durch einen „Joint Venture“ der RBZ und Youn Woo Investments gebaut. Gono versprach Zim\$1Billion für jede Provinz, um den Anbau von Jatropha, Sonnenblumen, Baumwolle und Soya zu finanzieren. Der Biodiesel soll zuerst der Landwirtschaft zugute kommen. *(Ich war sehr beeindruckt aber dann...)* The Standard, 25.11.07 Die Fabrik wird erst in zwei Jahren Diesel produzieren können, wenn die Jatrophabäume gewachsen sind. Außerdem bezweifeln Agrarexperten, ob es überhaupt gelingen wird, so viel Ölsaaten zu ernten, wenn die Produktion seit dem Jahr 2000 massiv gesunken ist. Außerdem wird das Land für den Anbau von Lebensmittel gebraucht.

**Wirtschaft / Finanzen****Moneyweb (SA) 26.10.07**

Langsam füllen sich die Regale in manchen Läden wieder auf, besonders mit Waren aus Südafrika. Preise werden wöchentlich erhöht und folgen den Parallelmarkt (US\$ 1 = Zim\$ 1Mio.). Leider ist die Mehrheit der Zimbabwer nicht in der Lage irgendwas zu kaufen.

**AP, 15.11.07** Mozambik hat die Visapflicht für Zimbabwe aufgegeben. Seitdem kaufen viele Menschen dort Grundlebensmittel ein. Die Grenze bei Mutare ist näher an Harare als die Süd-afrikanische Grenze. **News24, 30.10.07/News 24, 31.10.07/ News 24, 15.11.07**

Firmen in Zimbabwe sollen gezwungen werden zu beweisen, dass sie Güter nur zu den offiziellen Wechselkurs eingekauft haben. Der NIPC wird ihre Preisgestaltung nach diesen Angaben prüfen. Ab 23.11. sollen nur Preise, die auf die offizielle Wechselkurs basieren, zugelassen sein. Die Geschäftswelt ist über diese neue Gängelung entsetzt und verärgert..

**The Mail and Guardian, 28.10.07**

Die eskalierende Energiekrise der letzten drei Wochen bedeutet zunehmend verlorene Produktionszeit und dadurch weniger Exporterlöse. Manche Firmen können nur 2 oder 3 Tage die Woche produzieren, außerdem fehlen Ersatzteile und Rohstoffe.

**The Guardian/The Times, 29.10.07 /The Zimbabwe Independent 26.10.07, The Standard 28.10.07/ The Mail and Guardian, 26.11.07**

Der (vorläufig) letzte British Airways Direktflug nach London verliess Harare am 29.10. BA verlor in den letzten Monaten viel Geld, weil Kunden die Tickets nur in Devisen kaufen durften. Air Zimbabwe Tickets, obwohl theoretisch teurer, waren faktisch billiger, wenn Geld auf dem Schwarzmarkt umgetauscht wird. Für die Touristenindustrie ist es eine große Verschlechterung der Lage. Die Regierung von Zimbabwe versucht Ethiopian Airlines zum Bleiben zu überreden und verhandelt auch mit 7 anderen afrikanischen Fluggesellschaften, um die Lücke zu füllen. Ab 30.11. wird Zambian Airways seine Direktflüge nach Harare einstellen.

**The Zimbabwe Independent, 16.11.07** Reporter der Zeitung fanden bei einem Besuch der Hühnerfarm des Chefs des, NIPC Masimirembwa, erstens schlechte hygienische Bedingungen, zweitens illegale Schlachtmethode und drittens dass die Hühner zu Preisen weit über den erlaubten Preis verkauft werden. Bestellungen nimmt „der Boss“ persönlich entgegen. **The Standard, 18.11.07** Masmiremba selbst gibt zu, dass er wegen „nicht professionelles und unehrenhaftes Handeln“ von der „Register of Legal Practitioners, Notaries and Conveyancers“ gestrichen wurde. Er behauptet alles bereinigt zu haben und will seiner Wiederaufnahme beantragen.

**Business Day, 30.10.07.**

Zimbabwe hat 27Km einer Ölleitung zwischen Beira und Mutare gekauft. Damit bekommt das Land das Recht für 25 Jahren die Ölleitung zu benutzen. Wie Zimbabwe das Geld für den Kauf zusammengebracht hat ist unbekannt. **The Nyasa Times (Malawi) 19.11.07** Eine private Abmachung zwischen den Präsidenten Mutharika und Mugabe sichert die „Umleitung“ von Öllieferungen für Malawi nach Zimbabwe. Weil Treibstoff am Flughafen von Lilongwe fehlte, konnte ein Air Zimbabwe Flugzeug nicht in Malawi tanken. Es wird in Malawi befürchtet, dass NOCZIM keine Rechnung für das Öl bekommen wird, genau wie eine Maislieferung früher im Jahr anscheinend nicht bezahlt werden muss.

**Business in Africa, 30.10.07**

Die Regierung von Zimbabwe hat aufgehört, Schürfrechte abzugeben. Hunderte von Anträge, manche schon ab 2003 bei den Ämtern, werden nicht berücksichtigt. Es wird vermutet, dass die ganze Industrie erst „indigenised“ werden soll, ehe neue Prospektoren zugelassen werden. Allerdings könnten diese sich eher an andere Länder hinwenden.

**Platinum Today, 7.11.07 News24,19.11.07**

Die „schlechte Politik“ der Regierung Mugabe, die zu einer Verunsicherung ausländischen Investoren geführt hat, ist nach Meinung des Chamber of Mines schuld daran, dass die Produktion von Platin in den ersten 8 Monaten von 2007 um die Hälfte gesunken ist. Die kanadische Firma Canaf hat eine geplante Übernahme der Firma „Great Lakes Minerals“ storniert, weil das politische Risiko zu groß ist. 25% der Anteile der Minengesellschaften soll der Regierung „geschenkt“ werden und weitere 26% der Anteile soll in die Hände von schwarzen Zimbabweern übergehen. Die Bezahlung soll über 7 Jahre durch die Dividende, die auf die Regierung Anteile bezahlt werden, erfolgen. Die Begründung für die Übernahme.; dass alle Mineralien im Boden von Zimbabwe ursprünglich den Zimbabweern gehörten. Die Zimbabwe Chamber of Mines will versuchen, mit der Regierung zu verhandeln. **The Herald, 27.11.07** Natürlich werden die Minen(Anteile) nicht „gratis“ vergeben, meinte der zuständige Minister, sondern nur an Personen, die Kapital finden können, um sie weiter zu betreiben. Die RBZ schuldet den Goldproduzenten Millionen US\$. Dieses Geld wird in der Industrie dringend für den Kauf von Maschinerie, Chemikalien usw. benötigt. Mit deswegen ist die Goldproduktion drastisch gesunken.

**.The Mail and Guardian, 21.11.07/**

Da die benötigte Menge an Banknoten wieder zu unhaltbaren Zuständen führt, wird die RBZ demnächst, und ohne weitere Warnung (Gono) wieder neue Banknoten einführen.

(Geschichte der Finanzkrise siehe „Verschiedenes“). Am 23.11 wird gemeldet, dass die Banken keine Noten mehr haben. „Jeder kauft Geld von Jedem“ aber die Banken bekommen die Noten nicht mehr. **ZimOnline, 28.11.07** Der Finanzminister hat die Pläne, eine neue Währung einzuführen, offiziell abgesegnet. Der 1.12 ist der letzte Tag an dem Geld an die Banken abgeliefert werden darf ohne dessen Herkunft beweisen zu müssen.

**IRIN, 12.11.07**

Die EU will in 2008 ihre Hilfe für Zimbabwe wesentlich erhöhen. 14 EU-Botschafter bereisten den Süden von Zimbabwe, um Projekte zu besuchen und neue auszumachen. 2006 belief sich die Hilfe der EU-Länder für Zimbabwe auf US\$282Mio. Hauptgebiete sind die Wasserversorgung, Hygiene, Gesundheit, Bildung und Lebensmittelhilfe.

**IRIN, 15.11.07**

Devisen, die NROs gehören, werden seit Mitte Oktober bei der RBZ gehalten. Die Organisationen dürfen nur „mirror accounts“ führen, um zu wissen wieviel Geld sie bei der RBZ haben. Für ihre Projekte muss jede NRO dann das benötigte Geld bei der RBZ beantragen. NRO befürchten, dass auf diese Weise die RBZ die Projekt kontrollieren will, und klagen über die Zeit, die es braucht, überhaupt Geld von der RBZ ausbezahlt zu bekommen. Gono meint die Maßnahme soll sicherstellen, dass die kargen Devisenreserven „vernünftig“ ausgegeben werden. UN Organisationen werden von der neuen Regelung ausgenommen.

**Reuters, 19.11.07** Die Inflationsrate für Oktober wird noch nicht offiziell bekannt gegeben

**The Zimbabwe Independent/ Bloomberg, 16.11.07** berichteten, dass die Inflationsrate in Zimbabwe hat in Oktober 14840% erreicht habe. Der Direktor des CSO gab zu, dass es zunehmend schwierig wird, die Inflationsrate zu kalkulieren weil so wenig Güter in den Läden sind, „der Warenkorb hat zu viele Löcher“:

**New Era, Namibia, 16.11.07**

Namibia wird pünktlich Ende Dezember den ersten Strom von den renovierten Kraftwerk in Hwange bekommen.

**Politik****The Zimbabwe Independent, 26.10.07 /VOA News, 25.10.07**

Mugabe ist es gelungen, die Bestätigung seiner Kandidatur bei der Präsidentenwahl durch das Politbüro zu sichern. Dadurch wird die Bestätigung durch die Partei bei dem Sonderkongress in Dezember eine Formalität.

**Streit über die Besetzung des Exekutivkomitees der „Women’s Assembly“ der MDC.**

Die Entlassung des Exekutivkomitees (Matibenga) durch Tsvangirai und die zweifelhafte „Wahl“ einer Vorsitzende seiner Wahl (Theresa Makone) entfachten heiße Diskussionen über Demokratie in der MDC. Schließlich (The Standard, 18.11.07) hat Tsvangirai zurückgerudert. Die Sache sollte durch die „normale Kanäle“ der Partei entschieden werden. **NewZimbabwe.com, 19.11.07** Am Sonntag, 18.11 kam es im Hauptsitz der MDC zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen Anhänger von Tsvangirai und Unterstützer von Matibenga. Unter Tsvangirais prominenten Kritikern ist Elias Mudzuri.

**Der AU-EU Gipfeltreffen in Lissabon.**

Mugabe kommt nach Lissabon, obwohl die Portugiesen ihn „lieber nicht“ dabei gehabt hätten! Der Britische Premierminister wird nicht kommen. Tschechien schickt nur den Außenminister, einige Nordische Länder und die Niederlande haben Bedenken. **Reuters, 16.11.07** Der Vorsitzender der AU machte klar, dass die Einladung an Mugabe eine Sache des Prinzips sein, kein Zeichen, dass er die Unterstützung der Afrikanischen Regierungen genießt. **Reuters, 30.10.07** . Ein Diplomat nahe am Präsidium der EU (dessen Name nicht genannt wird) sagte, „Die Chinesen stellen keine Fragen in Afrika und wir können es uns nicht leisten, ihren wachsenden Einfluss zu ignorieren“, womit klar ist worum es geht.... in keinem Fall um Menschenrechte. Es wird auch darum gehen, Mugabe nicht das Treffen dominieren zu lassen. **The Herald, 28.11.07** SADC wird es nicht erlauben, dass das Gipfeltreffen Zimbabwe überhaupt diskutiert, sagte der Exekutivsekretär, Salomao.

**AP, 1.11.07**

Mugabe hat das neue Gesetz unterschrieben, das ihm mehr Kompetenzen bei der Wahl eines Nachfolgers gewährt.

**Die Gespräche in Süd Afrika (Es hat immer wieder Meldungen gegeben...)****The Financial Gazette, 22.11.07 The Zimbabwe Independent, 23.11.07/ The Sunday Times (SA) 25.11.07**

Präsident Mbeki von Süd Afrika hat am 22.11 Gespräche in Harare mit allen beteiligten Parteien geführt. Drei Termine sind schon verstrichen und die Verhandlungen sind am Stillstand nach Diskussionen über das politische Klima in Zimbabwe. Vor 3 Wochen hat Generalsekretär Biti von der MDC die Gespräche verlassen (walked out), weil die Gewalt gegen der Opposition anhält, aber Mugabe sich standhaft weigert, dies zuzugeben. Die 2 MDC Parteien sollen Mbeki gewarnt haben, dass ZANU die Gespräche nur benutzt, um einen Anschein der Legitimität zu erwecken, während in Wahrheit die Repression gegenüber die Opposition weitergehen und Mugabes Macht unangetastet bleibt. Die MDC besteht darauf, dass Gewalt und Verfolgung eine Ende haben müssen, die Opposition Zugang zum Rundfunk haben muss, unabhängige Zeitungen wieder produziert werden dürfen. Was eine freie und faire Wahl betrifft, verlangt die MDC ein neues Wählerregister, eine unabhängige ZEC (Wahlkommission), internationale Monitore und technische Hilfe. Sorge bereitet ihnen die Sicherheits- und Medien Gesetze (zB:POSA, AIPPA) die Manipulation von traditionellen „Chiefs“, der Gebrauch von Lebensmittel als Druckmittel auf dem Lande und die Vereinerung des Wahlrechts für Zimbabwe im Ausland. ZANU PF wird argumentieren, dass die neue Wahlgesetz (*siehe unten*) ihre Ernsthaftigkeit beweist.

**AFP, 17.11.07**

Die Regierung von Zimbabwe hat die Gesetzesvorlage zur Reform des Wahlrecht offiziell bekanntgegeben. 1) Militär und Polizei sollen keine Rolle bei der Wahl spielen, abgesehen von der Sicherheit. 2) Kandidaten dürfen eine Neuzählung verlangen, wenn sie sich benachteiligt fühlen. 3) Die ZEC soll alle betroffene Parteien konsultieren ehe Wahlkreisgrenzen gezogen werden. 4) Der staatliche Radiosender muss den Oppositionsparteien Zeit für ihre Wahlsendungen gewähren und unparteiisch über politische Fragen berichten.

**ZimOnline, 26.11.07 (zu 3)** Die ZEC sagte sie wird ohne Konsultation die Wahlkreisgrenzen ziehen, sie habe dazu ein Mandat von der Regierung. **VOA News, 9.11.07** Organisationen, die sich um die Information der Wähler kümmern befürchten, dass März viel zu früh sein wird, um die Wähler über die komplizierte Wahlmodus mit zwei gleichzeitigen Wahlen, neuen Wahlkreisgrenzen (die noch nicht von der ZEC endgültig gezogen sind) und voraussichtlich neuen Regeln, die noch nicht ausdiskutiert sind, ausreichend zu

informieren. Sie hätten lieber einen Aufschub bis Juni. (Weiter, 19.11.07) Die ZEC ist im Verzug bei der Grenzziehung der Wahlkreise. Die Wahlregister hat weniger als 10% des Bedarfs an Geld bekommen, die Polizei ist pleite und kann keine Uniformen für Rekruten bezahlen. Der Zimbabwe Civic Education Trust klagt, dass sie keine Informationen haben, um Wähler über die Wahlmodus zu informieren. Trotzdem will Mugabe die Wahlen unbedingt in März abhalten lassen.

#### **SW Radio Africa, 6.11.07**

Bei der dritten Konferenz ‚Deutsch/Europäische Partnerschaft mit Afrika‘ in Wiesbaden verurteilte der nigerianische Präsident Yar’ardua Mugabes Mißachtung der Rechtsstaatlichkeit.

#### **Reuters, 8.11.07/The Zimbabwe Independent, 9.11.07**

In Zusammenhang mit der Anklage gegen den Banker, James Mushore wurde der Generalstaatsanwalt, Sobusa Gula.Ndebele festgenommen und der Korruption beschuldigt. Es wird aber vermutet, die Anklage gegen den Generalstaatsanwalt könnte politische Gründe haben; er soll eng mit der Mujuru Fraktion von ZANU PF verbunden sein; Mugabe ist verärgert, weil die Anklage gegen 36 MDC „Terroristen“ erfolglos wurde und es ist zu einem Zusammenstoß mit dem Justizminister gekommen als Chinamasa durch den Generalstaatsanwalt der politischen Korruption angeklagt wurde, Chinamasa wurde (natürlich) freigesprochen. **The Standard, 11.11.07** Führende Juristen protestieren gegen die Festnahme durch die Polizei. Wenn der Generalstaatsanwalt sich was zu schulden hat kommen lassen, muss er zuerst offiziell seines Posten enthoben sein. Erst dann darf er von der Polizei festgenommen werden..

### **Menschenrechte / Opposition.**

#### **The Financial Gazette,/The Herald 25.10.07**

Nachdem die MDC wegen der Gewalt gegen Oppositionelle durch Polizei, Armee und Sicherheitsdienste geklagt und Tsvangirai gedroht hatte, die Mediationsgespräche zu verlassen, wurde die MDC Leitung zum Innenminister zitiert. Mohadi verlangt Beweise für die Anschuldigungen. Tsvangirai behauptet die Polizei habe seit Beginn der Gespräche in April 103 Veranstaltungen der Opposition gestört. Die Partei habe 4122 Menschenrechtverletzungen gegen Oppositionelle zwischen Januar und Juni 2007: 7 Morde, 18 Vergewaltigungen, 69 Entführungen, 459 Fälle von Folter, 2323 Fälle von Störung und Einschüchterung, 1141 Fälle von Mißhandlung und 152 Fälle von illegaler Freiheitsberaubung. Diese Eskalation der Gewalt mache es schwer, an die Ehrlichkeit der Regierung bei den Verhandlungen zu glauben. Mohadi soll gesagt haben, „Sie haben mir eine Liste der Fälle gegeben. Es scheint nichts Handfestes dabei zu sein, nichts als „Hörensagen“. Es könnte in der Tat schwer sein die einzelnen Fälle zu beweisen! (Die MDC hat sich nicht zurückgezogen!)

#### **ZimOnline, 12.11.07**

Das „Zimbabwe Human Rights NGO Forum“, ein Zusammenschluss von 17 Nicht-Regierungs-Organisationen, die mit Menschenrechten zu tun haben, beklagt die fortgesetzte Gewalt gegen alle mögliche Gruppen von Bürgern. Besonders schlimm sei die Verfolgung, Einschüchterung und Folter von Studenten, die die Qualität der Bildung in Frage stellten. Mugabe und der Innenminister, Mohadi bestreiten die Zahlen, die Ihnen vorgelegt wurden.

#### **SW Radio Africa, 24.10.07**

Der seit fast einem Monat inhaftierte Studentenfürer in Masvingo wurde gegen Kautions entlassen aber drei weitere Studenten festgenommen.

#### **VOA News, 1.11.07**

Ein MDC Aktivist wurde in Kwekwe getötet und ein andere schwer verletzt durch einen General. Die Lage in der Stadt soll sowieso gespannt sein aber ein MDC Sprecher sagte, der Angriff sei völlig unprovokiert.

#### **The Mail and Guardian, 7.11.07**

Ein Bericht der „International Bar Association Human Rights Institute“ bestätigt Aussagen der MDC über die Polizei in Zimbabwe. Besonders die Tatsache, dass Anwälte in ihrer Arbeit behindert werden und dass sie und andere Juristen Opfer von Polizeibrutalität gewesen sind, fand die Delegation besonders schockierend. Die Tatsache, dass Anweisungen des High Court ignoriert werden sei „die lauteste Alarmglocke.“ (Der Bericht heißt, „Partisan Policing: An Obstacle to Human Rights and Democracy in Zimbabwe.)

#### **IRIN, 8.11.07**

Nach eine Informationsreise im südlichem Afrika ruft die Organisation „Refugees International“ (RI) dazu auf, mit der Deportation von Flüchtlingen nach Zimbabwe aufzuhören. Deportation koste viel Geld und habe keinen Sinn, da die meisten Menschen bald den Weg zurückfinden. RI fand, dass die meisten „Flüchtlinge“ aus Zimbabwe durch die Kategorien der UN fallen. Sie wollen nicht politisches Asyl sondern möchten Lebensmittel, Seife, Kerosin usw. für ihre Familien besorgen. Südafrika und Botswana sollten dies verstehen und Schutz und Hilfe anbieten, besonders für viele Jugendliche und Kinder. Die jetzigen Systeme zur Registrierung von Flüchtlingen sind bürokratisch und langwierig. Neulich starb ein Mann aus Zimbabwe an Hunger der zwei Wochen vor dem Büro des Innenministeriums in Cape Town ausgeharrt habe.

#### **SW Radio Africa, 21.11.07**

Fünf Menschen wurden festgenommen und sieben bei einer Demonstration der NCA gegen CA 18. verletzt. Die NCA droht, die Polizei zu verklagen. **SW Radio Africa, 23.11.07** Aktivisten der NCA demonstrierten in der Nähe als Präsident Mbeki nach Gesprächen mit MDC und der Regierung zum Flughafen zurückgefahren wurde. 22 Festgenommene wurden daraufhin im Parteizentrale der ZANU PF 8 Stunden lang gequält. (Schläge auf die Fußsohlen, Kopfstand für eine Stunde, nackt auf Asche und Glasscherben rollen müssen...)... weil sie „Mugabe vor Mbeki in Verlegenheit bringen wollten.“

#### **The Nation (Kenia), 11.11.07**

Einem Filmemacher aus Zimbabwe ist es gelungen, einen 25-Minutigen Film über Gukurahundi zu drehen. „Gukurahundi\_ A Moment of madness.“

**The Standard, 11.11.07**

Am 9.11. verhafteten die Polizei in Harare die Exekutiv Direktoren von The Zimbabwe Independent und The Standard in Zusammenhang mit den Preiserhöhungen (Zim\$ 600000) die nicht von den „Preiswächtern“ genehmigt worden waren. Der CEO der Financial Gazette wurde auch verhört.

**Eine „süße“ Geschichte. VOA News 27,11.07**

Die Polizei bat in ungewöhnlich sanfter Weise WOZA eine Demonstration am 27.11 in Bulawayo sie mögen bitte, erst bei der offiziellen Kundgebung gegen Gewalt gegen Frauen demonstrieren. Ein Mitdemonstrant meinte, die Polizei sei schwach, weil die meisten Offiziere schnell wegegangen seien, um gerade eingetroffenen Zucker zu kaufen!

**Soziales / Gesundheit**

**IRIN, 30.10.07**

(Einige Sätze aus einem Bericht über das Leben auf dem Lande)

„Geschlossen wegen der wirtschaftlichen Wetterlage“ steht auf einem Zettel an der Tür einer Eisenwarenhandlung in einem ausgestorbenen „growth point“ (Einkaufszentrum) in einem Dorf nordöstlich von Gweru..

„Alles was übrig bleibt (im Lebensmitteladen) ist Salz, Tee und Tomaten aus meinen Garten“ sagte eine Verkäuferin. „Wir haben zur Zeit nicht viel Kundschaft; sie haben eigene Gärten und trinken kein Tee mehr, weil es keinen Zucker gibt.“ Es gibt keinen Maismehl also...

„Die Dorfbewohner müssen mit ihren Mais, sofern vorhanden, zu der Mühle laufen. „Dazu brauchen wir den ganzen Tag aber, wenn wir bei der Mühle ankommen sind unsere Probleme nicht zu Ende. Meistens ist kein Strom da und wir müssen mit leerem Magen warten bis es Strom gibt.“

„Wir haben uns früher nie Gedanken gemacht darüber, wo wir unser Saatgut und Dünger kaufen sollten; es gab alles im Laden in unserem Einkaufszentrum. (Jetzt) Auch wenn es in der Stadt etwas gäbe haben wir das Problem, dass es keine Busse mehr gibt, die Brücken wurden weggespült und die Strasse ist im schlechtem Zustand.“

Das Fehlen von Kerosin ist für die Sekundarschüler, die sich auf Prüfungen vorbereiten besonders verhängnisvoll. Ein Mädchen, die täglich 15 Km in die Schule läuft (und dann zurück) „Um für meine Prüfungen zu lernen, muss ich zurück zur Schule laufen, wo es Strom gibt. Es macht es etwas leichter die wenigen vorhandenen Schulbücher zu teilen.“

„Manchmal gehen wir in die Schule und schlafen dort bis der Strom wieder da ist. .. meine Familie hat seit 5 Monaten kein Kerosin mehr. Kerzen sind zu teuer und halten nur einen Abend.“

Die Eltern haben Sorge, weil die Mädchen im Dunkeln zur Schule (oder zurück) laufen müssen, meinte ein „(Headman. Dorf-Hauptmann?)“ und , „Es sind keine Lehrer da und es gibt die Gefahr, dass die Schülerinnen von den Schülern belästigt werden. Die Eltern beten darum, dass die Schüler sich benehmen während sie lernen (sollten) sonst, anstatt mit guten Noten werden wir es mit eine Reihe Teenagerschwangerschaften zu tun haben.“

**AP, 1.11.07/2.11.07**

Nach einem Bericht des Gesundheitsministeriums sind HIV Infektionen in Zimbabwe im letzten Jahr um 2.5% gesunken. Es gab Stimmen, die dies bezweifeln aber es kann sein, dass junge Menschen ihr Verhalten geändert haben und es ist sicher, dass der Gebrauch von Kondomen stark zugenommen hat.

**Harare / CHRA**

**6.11.07** CHRA listet verschiedene illegale Aktionen der neu-konstituierten Kommission, die offenbar nicht besser ist als ihre Vorgängerin. 1) Es wird gefragt, ob Autofahrer Einwände gegen erhöhten Parkgebühren in der Innenstadt haben, obwohl die Parkgebühren schon von Zim\$10000 auf 100000 erhöht worden sind. 2) Große Prämien (aus Steuergeldern vom illegalen Zusatzhaushalt.) würden an 388 Angestellte der Gesundheitsdienst gezahlt , weil sie nicht am Streik April-Juli teilnahmen. 3) Städtische Steuern wurden erhoben, obwohl die Frist für Einwände nicht verstrichen war. Überhaupt wurden die Regeln bei der Aufstellung des Haushalts nicht beachtet. Die Bevölkerung wird geraten, genau über geleistete Zahlungen Buch zu führen.

27.11.07 Der neue Haushalt von Harare ist illegal und die vorgeschriebene Prozeduren werden nicht eingehalten. CHRA veranstaltet Workshops in „Budget literacy“ um den Bürgern zu helfen, die notwendigen Prozeduren bei der Aufstellung des Haushalts zu verstehen.

CHRA steht weiterhin für effektive, transparente und verantwortliche Führung in der Stadt.

**Verschiedenes.**

**The Zimbabwe Independent, The Church Times (UK) 26.10.07**

Der Dekan der anglikanischen Provinz Zentralafrika, Chama, hat Sebastian Bakare, den ehemaligen Bischof von Manicaland als amtierenden Bischof von Harare berufen. Er nannte die von Ex-Bischof Kunonga eilig einberufene Synode „ohne Bedeutung“. Inzwischen aber, dank eines Richters in Harare, behält Kunonga das ganze Vermögen der Diözese Harare, einschließlich der Bankkonten in seiner Hand. Erst in etwa 3 Monaten wird es eine Möglichkeit geben, die Sache wieder vor Gericht zu bringen. In einem Zeugenbericht über die von Kunonga illegal einberufene (und offenbar stark manipulierte) Synode widerspricht die Church Times den Bericht des „Herald“ das die Anglikaner in Harare Kunonga unterstützen.

**The Financial Gazette, 1.11.07/The Standard, 4.11.07**

(Erinnern Sie sich an das „Dieselwunder“?) Bei der Verhandlung gegen die N'anga (Magierin) Rotina Mavhunga, die behauptete, genug Diesel für den Bedarf des ganzen Landes aus einem Felsen zaubern zu können, wurde das Ausmaß der Betrügerei, und die Leichtgläubigkeit der ganzen Elite klar. Die Beschuldigte bekam von der Regierung Geld, Lebensmittel, eine Farm und andere Begünstigungen um ihre Dienste zu sichern. Drei Teams mit hohen Beamten wurden schleunigst zu dem Felsen geschickt, a) Mutasa, Sekeramayi, Mohadi b) Nyambuya, Olivia Muchena, Amos Midzi (alle Minister!) c) Stellvertretender Polizeikommissar Matanga, Sicherheitsbeamten, Akademiker und traditionelle Häuptlinge. Alle durften hin und her wandern wie die N'anga ihnen befahl. Nur als die N'anga keinen Diesel mehr von Lastwagenfahrer kaufen konnte und durch das Rohr „aus dem Felsen“ schickten, flog der Spuk auf! **The financial Gazette, 8.11.07** Der Gouverneur von Mashonaland West erklärte in einem Gespräch mit der Zeitung, warum so viel leitende Persönlichkeiten trotz Warnung, auf die N'anga reingefallen sind. „Der Präsident und die Regierung glauben an die Afrikanische Kultur, wir glauben an Geister-Medien. Sie erzählt, das Diesel komme von unsren Ahnen, also waren wir gezwungen der Sache nachzugehen.“ Außerdem, wenn sie nichts getan hätten und es tatsächlich soviel Diesel gegeben hätte, wäre die Regierung dumm dagestanden. Der Polizei ist es gelungen, Zim\$3 Milliarden von den Zim\$5Milliarden, die die Frau bekommen hat, zu finden.

**The Mail and Guardian, 11.11.07 (Ein Jubiläum!)**

Diese Woche jährt sich zum 10. Mal der „Schwarze Freitag“, der Tag an dem die Zim. \$ 72% ihres Wertes verlor und die Börse in Harare einen Crash um 46% registrierte als ausländische Investoren ihr Geld zurückzogen.

Was war passiert? Tausende von Kriegsveteranen, (war vets.), die ernsthaft die Regierung Mugabe bedrängten und mit drastischen Maßnahmen drohten, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden, bekamen eine nicht durch den Haushalt gedeckte Zahlung von jeweils Zim\$ 50000, was damals ein Wert von US\$ 1315 hatte! Die Zentralbank hatte nicht mehr die Reserven, um die Währung zu stützen. Die Devisen reichten jetzt nur aus, um Importe für einen Monat (statt drei) zu sichern. Ein Finanzexperte sagt, „ Wir haben seit 10 Jahre alles wirtschaftlich und finanziell falsch gemacht. Die Frage, ob die Kriegsveteranen das Geld verdient hätten oder nicht, war irrelevant: die Zahlung ging über die Verhältnisse des Landes.„Nach dieser Zahlung riefen die Kriegsveteranen die Regierung auf, das „Landproblem“ anzugehen und fingen an, selber kommerzielle Farmen meistens gewaltsam zu übernehmen. Später ordnete die Regierung die Enteignung von Farmer an. Die Übernahme von Land wurde „absolut ohne Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze und Prinzipien“ durchgeführt und das Ergebnis ist erstens, Mangel an Lebensmittel, und zweitens, Mangel an durch Exporte verdiente Devisen.

**The Mail and Guardian, 9.11.07/ The Sunday Tribune, 11.11.07**

Wilderer haben 4 schwarze Rhinos aus einer gut bewachten Schutz- und Zuchtstelle erschossen. Sie waren Teil eines Programms, die gefährdeten Tiere zu retten. Ein Zeuge meinte, die Schuldigen seien Mitglieder der Zimbabwe Armee.

**News24, 21.11.07**

Ian Smith, der 1965 die unilaterale Unabhängigkeit (UDI) von „Rhodesien“ ausrief, ist in Süd Afrika gestorben. Smith und Mugabe betrachten beide, Großbritannien als „a meddling colonial power“.